

Schutzkonzept der DLRG Ortsgruppe Vreden zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

1. Präambel / Einleitung

Die DLRG engagiert sich seit über 100 Jahren für die Sicherheit am und im Wasser. Als gemeinnütziger Verein mit zahlreichen ehrenamtlich Tätigen Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern trägt die DLRG eine besondere Verantwortung, ihre Mitglieder und Kursteilnehmer vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Die DLRG Ortsgruppe Vreden versteht sich nicht nur als Schwimmausbilderin und Lebensretterin, sondern auch als ein sicherer Ort für alle Mitglieder und Kursteilnehmer – insbesondere für Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Personen. Wir nehmen unsere Verantwortung ernst, ein respektvolles, gewaltfreies und inklusives Miteinander aktiv zu gestalten. Sexualisierte Gewalt, Grenzverletzungen und Machtmissbrauch widersprechen den Grundwerten unseres Vereins und werden von uns nicht toleriert. Ebenso klar positionieren wir uns gegen jede Form von Mobbing, Ausgrenzung oder Diskriminierung – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderung, sexueller Orientierung oder sozialem Hintergrund. In der DLRG Vreden sollen sich alle Menschen sicher, willkommen und wertgeschätzt fühlen. Dieses Schutzkonzept dient als verbindliche Grundlage dafür, dass unsere Vereinsarbeit von Achtsamkeit, Verantwortung und gegenseitigem Respekt geprägt ist. Es beschreibt konkrete Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt, zur Sensibilisierung unserer Mitglieder sowie zum Umgang mit Verdachtsfällen. Unser Ziel ist es, eine Kultur des Hinsehens und Handelns zu fördern – für ein starkes, faires und inklusives Vereinsleben. Dieses Schutzkonzept gilt für alle Mitglieder und Kursteilnehmende, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene sowie für alle ehrenamtlich Tätigen in der DLRG Ortsgruppe Vreden.

2. Ehrenkodex

Alle ehrenamtlich Tätigen in der DLRG Vreden verpflichten sich zur Einhaltung eines Ehrenkodexes, der folgende Grundprinzipien umfasst:

- Ich verhalte mich respektvoll, ehrlich und wertschätzend gegenüber allen Menschen.
- Ich achte die persönlichen Grenzen anderer – insbesondere von Kindern und Jugendlichen.
- Ich grenze mich von jeglicher Form sexualisierter Gewalt, Grenzüberschreitungen und Mobbing klar ab.
- Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst und gehe verantwortungsvoll mit Nähe und Distanz um.
- Ich achte auf meine Sprache und mein Verhalten – auch in digitalen Medien.

- Ich handle bei Verdachtsfällen, indem ich mich an die Vertrauensperson oder eine externe Stelle wende.
- Ich achte auf die erforderliche Diskretion

Die Unterzeichnung des Ehrenkodexes und die Kenntnisnahme der Verhaltensleitlinien ist verpflichtend für alle ehrenamtlich Tätigen der DLRG OG Vreden.

3. Ziel des Schutzkonzepts

Dieses Schutzkonzept soll ein sicheres Umfeld schaffen, in dem die Würde und Unversehrtheit jedes Menschen geachtet wird. Ziel dieses Schutzkonzeptes ist es, durch präventive Maßnahmen, klare Verhaltensregeln, Aufklärung und verbindliche Verfahren zum Umgang mit Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt beizutragen und ein Klima der Achtsamkeit und des Schutzes zu fördern.

- Schutz und Stärkung von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen.
- Sensibilisierung und Qualifizierung von Mitarbeitenden für Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt.
- Klarheit und Sicherheit durch transparente Verhaltensregeln und Meldewege.
- Förderung einer offenen Gesprächskultur über Macht, Nähe, Grenzen und Gewalt.
- Verhinderung von Täterstrategien durch strukturelle Schutzmaßnahmen.

4. Prävention

4.1 Schulungen und Fortbildungen

Pflichtschulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt für alle ehrenamtlich Tätigen. Regelmäßige Auffrischung.

4.2 Führungszeugnisse

Alle ehrenamtlich Tätigen müssen ein erweitertes Führungszeugnis bei dem/der Vorsitzenden zur Sichtprüfung vorlegen (gemäß §72a SGB VIII).

4.3 Selbstverpflichtung

Alle ehrenamtlich Tätigen der DLRG OG Vreden verpflichten sich mit Unterschrift zur Einhaltung des Ehrenkodexes und zur Mitarbeit an einem sicheren Vereinsumfeld.

4.4 Informationen

Alle Informationen werden auf der Homepage der DLRG OG Vreden für Alle zugänglich gemacht.

5. Verhaltensleitlinien und Leitfaden

Alle ehrenamtlich Tätigen der DLRG OG Vreden verpflichten sich zur Einhaltung des Ehrenkodex der DLRG unter Befolgung der Verhaltensleitlinien, die u.a. folgende Punkte umfasst:

- Wahrung der Intimsphäre und persönlicher Grenzen
- Kein übergriffiges oder zweideutiges Verhalten

- Keine privaten Nachrichten ohne dienstlichen Kontext zu Schutzbefohlenen
- Transparenter Umgang mit Nähe und Distanz
- Vermeiden von Alleinsein mit Schutzbefohlenen in geschlossenen Räumen.
- Zwei-Personen-Prinzip bei Betreuungssituationen (z. B. Fahrgemeinschaften, Zeltlager).
- Keine unangemessenen Berührungen, Kommentare oder Bilder.
- Sensibler Umgang mit Umkleide- und Duschsituationen.
- Offenheit gegenüber Rückmeldungen von Kindern und Jugendlichen.
- Sensibilisierung bei Übernachtungen, Reisen, Zeltlagern oder Ausflügen.

Grundsätzliches Vorgehen bei einem Vorfall von sexualisierter Gewalt:

Jeder Hinweis auf sexualisierte Gewalt wird ernst genommen, vertraulich behandelt und führt zu einem sachgerechten, professionellen Handeln. Der Schutz der betroffenen Person steht immer im Vordergrund.

1. Ruhe bewahren und die Situation ernst nehmen. Höre aufmerksam und wertfrei zu. Vermeide voreilige Schlüsse oder eigene Interpretationen. Mache keine Versprechungen („Ich werde das geheim halten“) – aber sichere zu: „Ich nehme das ernst und werde Hilfe holen.“ Notiere dir zeitnah alle relevanten Beobachtungen oder Aussagen wortwörtlich (Datum, Uhrzeit, wer, was, wo, wie).

2. Keine eigenen Ermittlungen oder Konfrontationen. Du bist nicht Ermittler – vermeide Fragen wie „Bist du sicher?“ oder „Warum hast du nichts gesagt?“ Konfrontiere niemals die mutmaßlich tatverdächtige Person selbst. Deine Aufgabe ist es, Informationen weiterzugeben – nicht, die Wahrheit zu beweisen.

3. Vertrauenspersonen einschalten. Informiere sofort die offiziellen Vertrauenspersonen der DLRG OG Vreden. Falls diese nicht erreichbar sind, wende Dich an die vorsitzende Person oder an eine Fachberatungsstelle (siehe Punkt 9).

4. Schutz für Betroffene sicherstellen. Sorge für eine sichere Umgebung für die betroffene Person. Betroffene dürfen nicht mit der beschuldigten Person in Kontakt kommen. Bei Minderjährigen: Eltern/Erziehungsberechtigte informieren, sofern der Verdacht nicht gegen sie selbst gerichtet ist.

5. Externe Stellen einbinden (bei schwerwiegendem Verdacht). Bei konkretem Verdacht auf eine Straftat ist die Polizei oder das Jugendamt zu informieren. In akuten Gefahrensituationen: Notruf 110. Auch hier unterstützen die Vertrauenspersonen diskret.

6. Dokumentation. Alles wird sachlich und vollständig dokumentiert: Beobachtungen, Aussagen (ohne Wertung!), Maßnahmen und Zeitpunkte. Dokumente nur an die Vertrauensperson bzw. zuständigen Instanzen weitergeben – Datenschutz beachten!

7. Weiteres Vorgehen abstimmen Die Vertrauenspersonen klären gemeinsam mit dem Vorstand und ggf. einer Fachberatungsstelle, wie weiter vorgegangen wird. Mögliche Maßnahmen: Kontaktverbot / Ausschluss der tatverdächtigen Person, Krisengespräch im Team, Kontakt zu Behörden / Fachstellen, Psychosoziale Unterstützung für Betroffene.

8. Für sich selbst sorgen. Solche Situationen können emotional belasten. Nimm selbst Hilfe in Anspruch, z. B. Supervision, Gespräch mit einer Fachkraft oder Vertrauensperson oder Fachberatungsstellen (siehe Punkt 9).

6. Risikoanalyse

Die DLRG OG Vreden hat sich eingehend Gedanken zur Risikobewertung in verschiedenen Bereichen der DLRG-Arbeit gemacht.

Die Bereiche betreffen vor allen Dingen das Erwachsenen-Anfänger und Fortgeschrittenen Schwimmen, die Trainingsabende, das Kinder-Anfängerschwimmen und nicht zuletzt alle Jugend- und Freizeitangebote.

7. Vertrauensperson / Ansprechpartner:

Die DLRG Vreden benennt zwei neutrale, geschulte Vertrauenspersonen, die bei allen Fragen und Verdachtsmomenten zum Thema sexualisierte Gewalt ansprechbar sind.

Vertrauensperson: Alfred Gescher und Marion Winters, zu erreichen unter vertrauen@vreden.dlrg.de. Zu jeder Zeit wird Vertraulichkeit gewahrt und garantiert.

8. Öffentlichkeitsarbeit und Kultur des Hinsehens

Die DLRG Vreden fördert aktiv eine Kultur des Hinsehens und der Offenheit: Regelmäßige Information von Eltern, Mitgliedern und ehrenamtlichen Tätigen über das Schutzkonzept. Bei Neuanmeldungen wird ein Handout zugefügt mit einer Kurzfassung des Konzepts bzw. einem QR Code für das ausführliche Konzept. Veröffentlichung des Konzepts auf der Website mit Vorstellung der Vertrauenspersonen. Die Vertrauenspersonen werden bei der Jahreshauptversammlung vorgestellt und stellen das Schutzkonzept kompakt vor, speziell die Thematisierung von Schutz und Grenzachtung in der Jugendarbeit.

9. Fachberatungsstellen

Im Verdachtsfall können sich Betroffene oder Hinweisgebende auch an externe Fachberatungsstellen wenden: **Nummer gegen Kummer** (Kinder & Jugendliche): Tel.: 116 111 (kostenlos & anonym) www.nummergegenkummer.de **Hilfetelefon Sexueller Missbrauch**: Tel.: 0800 22 55 530 www.hilfe-telefon-missbrauch.de **Kinderschutz-Zentrum Münster** (auch für Kreis Borken): Tel.: 0251 54009 www.kinderschutz-zentrum-muenster.de **Wildwasser e. V. Münster: Beratungsstelle für Betroffene sexualisierter Gewalt** www.wildwasser-muenster.de

In schwerwiegenden Fällen und Notsituationen: Polizei, Notruf 110.

10.Evaluierung und Weiterentwicklung

Dieses Schutzkonzept wird mindestens alle zwei Jahre durch den Arbeitskreis Schutzkonzept überprüft und bei Bedarf angepasst. Grundlage der Evaluation ist:

Rückmeldungen von Kindern, Jugendlichen, Eltern und ehrenamtlich Tätigen.

Erkenntnisse aus Vorfällen, Beschwerden oder Präventionsarbeit.

Gesetzliche oder verbindliche Veränderungen.

Ein aktualisiertes Konzept wird nach Evaluierung zeitnah veröffentlicht.

Anhang

- Ehrenkodex
- Risikoanalysen Erwachsenen-Anfänger und Fortgeschrittenen Schwimmen, die Trainingsabende, das Kinder- Anfängerschwimmen, alle Jugend- und Freizeitangebote.
- Dokumentationsbogen bei einem Verdachtsfall

22.03.2026

Datum Stand

Unterschrift vorsitzende Person der DLRG OG Vreden

Revision Nr. 1